



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Auslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Sermon. Wie Geistliche Kriegsleuth sollen beschaffen seyn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Die Erste Predigt
Am einzwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.
Die Erste Sermon. Wie die Geistliche Kriegesleut sollen
beschaffen seyn.

Ober die Wort:

Es war ein Königlein des Sohns lag krank zu Capharnaum. Johan. 4. ca. 47.



Er Könische dessen in dem heutigen Evangelio gedacht wird / ist gewesen von Königlichem Stam / oder eines Königs Diener / welcher Kaiser oder König gebühret hat / vnd derhalben ist gläublich / er sey ein Kriegsmann gewesen / dann die Adelsherrn haben vor Zeiten nicht auff der faulen Bernhaute liegen dürfen / gleich wie sekunde: weil wir Menschen auff Erden aber auch Geistliche Kriegesleut seyndt / vnd täglich wieder vnser Feinde als wieder den Teuffel / wieder die Welt / vñ wieder vnser eigen Fleisch kempffen müssen; Job spricht / des Menschen Leben auff Erden ist ein Streit / vnd S. Paulus schreibt / außzuwendig freit inwendig Forcht / vnd wiederum so get er in seiner Epistel an dñ. Epheser also / wir haben nicht zu kempffen mit Fleisch vñ Blut / sondern mit Fürsten / vnd Gewaltigen / vnd wieder die Regierer der Finsternis in dieser Welt. Aus welchen Worten gnungsam kan verstanden werden / daß der Christen Leben auff Erden kein müßiger Standt sey / sondern ein müßiger Kriegesstandt / da die Christen immerdar zu Feinde liegen / vnd wieder ihre Feinde streit / vñ kriegen müssen / vnd in solchem der Geistlichen Christen Krieg ist es nicht vmb Landt / vnd Leut / hab / vnd Gut / Leib / vnd Leben zuhin / sondern vmb die Seel vñ dñ der selbigen Seligkeit / wer in diesem Krieg bleib / vnd darauff gehet / der bleibe immer vñ ewig verloren / derhalben will von nöthen seyn / daß man sich wol fürsehe / vñ wisse / vñ lehre wie wir uns verhalten sollen / damit wir von dem Feind nicht überwunden werden / sondern damit wir überwinden / vñ ewig triumphiren / weil wir dann an dem Königsden ein Memorial haben / daß wir Kriegesleut seyndt / als will ich hiermit lehren / wie die Geistliche Kriegesleut sollen vñ müssen beschaffen seyn. **W**ir wolle darzu sein Genadt verleihen.
Amen.

Iob 7. 1.

1. Cor. 3. 5.

Eph. 6. 12.

Sacramentum militare Ba-
ptismus.

1. Reg. 19.

sie sich in die Hölen / vñ Klüfften / vñ Fel-
sen / vñ Löchern / vñ Brunnen die Erber
aber giengen vber den Jordan / also finden sich
auch bey der Tauff / viele welche gute Catholische
Christen / vñ in der streitbaren Kirchen Christi
Kriegesleut seyn wollen / Christo gehorsam / geloben
vñ dem bösen Feind / vñ allen seinen Wercken ab-
sagen / wai es aber zum Streitag kompt / daß sie vñ
Sathan / der Welt / vñ vom eigen Fleisch angefochten
werden / so geben sie einen weiten / lassen sich den
Feindt überwinden / durch Sünd vñ Laster: eiliche
werden auch gefunden / welche gar abtrünnig vñ
selbstüchtig werden / vñ ihres Eyds vergessen / vñ
dieses seyndt die jenigen / welche Mammelucken / ew-
therisch / Caluinisch / oder sonst einen Ketzerischen
Glauben annehmen / vñ von dem Catholischen
Glauben abfallen. In dem Krieg wai einer seines
Ehres vergiff / selbstüchtig wirdt / oder wieder seinen
Eyd handelt / so machet man ihm mit Ehren zumel-
den zu einem Schelmen / vñ nichtswertigen Mann
nit besser / sa ärger seyndt / die von Gott Abtrünnigen
Mammelucken / die von der erkaarten vñ vñkanten
Warheit abfallen.

Derhalben wai du von dem Eyd angefochten
wirft / deinen eignen Nutzen zusehen / vñ deinem
Nachsten zu Schaden / vñ zu verforthellen / soltu dich
erinnern daß die Sach viel anders abgered worden /
da wir versprochen haben vnserm Nachsten / daß so
nig zuthun / was wir wolten / daß sie vñs ihren Ne-
zer dich der Sathan / vñ das verderbte Fleisch zur
Schwelgerey / Buzucht / vñ Vnkeuschheit / so soltu
deinen Kriegs Eyd bedencken / di du Christo in der
Tauff einmäßg / Müchtern / Keusch / vñ Züchtiget
ben angelobt hast / wil dich vñter Kreuz vñ Leiden
die Dngedult überwinden / so bedenck / deine Kriegs
Eyd da du gelobt / vñ geschworen bey deinem Herrn
Christo / vnser seiner Kreuz Zahnen / gurs vñnd bö-
ses zuleiden.

Zum 2. gleich wie sich ein jeder Kriegsmann muß
schreiben lassen mit seinem rechten Namen / vñ zu
name in das Muster Register / auff daß er nit allein
seinem Hauptman bekant werde / sondern auch de-
stomehr damit er seine Ehr / vñ guten Namen bedat-
cke. Damit er nit etwan wegen seines Abverhal-
rens außgehon / vñ ins Schelmbuch geschriben
werde. Also wird auch bey der H. Tauff einem jeden
Menschen nit allein sein eigener Name gebt / darbey
man ihnen nennen / vñ kehnen kan / darbey auch ein je-
der sich inmerdar zu erkennen hat des Bundes / so Gott in
der Tauff mit ihm auffgericht / sonder wir empfangen
gen / auch den Namen Christi / vñ werden nach ihm
Christen genant / vñ geschriben in das Buch des
Lebens. wer nun wie es zu rüch fällt / vñ er gibt sich mit
Sündigen in des Teuffels Dienst / wirdt Erloß vñ
Ereuloß in Christo / der wirdt aus dem Buch des
Lebens gedilget / vñ in das Schelmbuch geschriben /
daß er an dem grossen Tag des Herren gar außge-
muffert / vñ verdampft werde / dargegen wer in dem
Glauben / vñ gehorsam Christi beständig bleibet /
der hat sich nit allein zu schreiben / daß sein Name in
das Buch des Lebens geschriben.

Für das 3. gleich wie man den angenommenen
genie

Alben
militer
inspicio
nomina

Leges
litteras
Archiep
scilicet

gemusterten eingeschriebenen Kriegsknechten
als brieflich fürhelt/darinnen begrieffen/wie sie sich ge
ihre Obersten Befelchhaber / vnd Mitbrüder / vnd
in gemein gegen Feinden vnd Freunden verhalten
sollen. Also hat Gott vns allen sein H. Wort vñ
Gebot geben/darinnen begrieffen/was recht od vn
recht/was er wolle gehon vñ gelassen hab/wie wir
Christen als Geistliche Kriegsknecht vns verhalten
sollen gegen vnsern Obersten Feldherren/nemblich
Gott den Herrn mit Herg/Mund/ vnd Wercken/
nach dem ersten/andern/dritten Gebot/wie wir vns
verhalten sollen gegen vnsern Hauptknecht/das ist die
jenigen / die vns in allerley Ständen fürgefest
sendt/nach dem vierden Gebot: wie wir vns ver
halten sollen gegen vnsern Mitbrüder / vnd neben
Mensch/nemblich sollen ihme keinen Schaden thun
an seinem Leib/wieder das fünffte Gebot/sollen ih
me nit schänden sein Weib/vnd Kind/wieder das
sechste Gebot/sollen sein Haab vnd Gut mit falscher
Baar/oder Handel nur an sich bringen/wieder das
siebende Gebot/sein Ehr nicht abschanden/wieder
das achte Gebot.

4.
Tribun
militia

Fürs 4. so gibe man Kriegsknechten ihre Feldzei
chen/vñ Lozung/dar bey man sie erkenet obs Feinde
oder Feind seyen/daher dan jeder bey Verlust seines
Lebens/bey Tag/so wol als bey Nacht seiner Lozung
muß warnen/darmit kein Verrätherey fürgehe
vnd die Feind sich nit für Feind vñ vñemengen kon
ren. Der Christen als Geistlicher Kriegsknecht Feld
zeichen vnd Hoffarth ist das Zirkel des H. Kreuz
ges/vnd das ist: si eben vnd meyden alle Kezeren vñ
Tyrannen/welche die Prelaten vnd Lehrer d Catho
lischen Kirchen eintrich taltch verwerffen vnd ver
damnen. Der Catholischen Christen Kreide vnd Lo
zung ist nit all an der Catholische Glaub / sondern
auch viel mehr die Eitliche Glaubens Bek
kenntnis.

5.
Ame
e 2 mil
la

Zum 5. gleich wie ein Kriegsmann von Leib stark
am Herg/n vñ Muth vnerschrocken/nit Müdung/
Harnisch/Wehr/vñ Waffen verfehlt seyn muß/dam
it er beydes seine Leib beschirme/vñ dem Feind Ab
weh thun/also muß auch ein Geistlicher Ritter vñ
Kriegsmann seyn/er muß nit nur stark mützig vñ ge
herst seyn in dem Herg/n sondern er muß auch mit
Wehr vñ Waffen gerüstet seyn/die Waffen aber
vnserer Rittertschafft seynde nit fleischlich/
sond mächtig für Gott zu zerstören die Be
festigungen / gleich wie S Paulus bezeugt/wel
che seynde aber dieselbe Waffen? die zeigt vns S
Paulus in der Epistel an die Epheser mit diesen
Worten/werdet gekräftet in dem Herrn/vñ
in der Mache seiner Stärck / ziehet euch an
mit dem Harnisch Gottes/das ihr bestehen
kñnt gegen den listigen Anlauff des Teuf
fels/vñ gleich darauff führet er vns in Gottes Rüst
kammer/rüstet vns mit Wehr/vñ Waffen/gibe vns
von ersten in die Hand das Schwerdt des Gei
stes/welches ist das Wort Gottes / darnach den
Schild des Glaubens/ folgens den Helm des
Heyls/das seynde vnser Geistliche Kriegswaffen.
damit wir vns schützen vñ vnsern Seelen sein
den widerstand thun können.

6.
Wp
lita

Fürs 6. gleich wie die Kriegsknecht müssen müch
tern vnd wacker seyn/sich verschangen/ vñ verbol
wercken/gute Schild vnd Schwachtbalck / vnd
also für vñ für in Verleischafft stehen. Also ist auch
die ganze H. Schrift voller Vermanung / dz wir
wahren vnd wacker vñ allezeit zur Regenwehr be

reit seyn sollen / dann der böß vñ vñruhig Feinde
schläfft/vñ feyrt nitmer/ er schleicht vñ her wie
ein brüllender Löw vñ suchet welche er ver
schlinge/deswegen müssen wir wachen/gleich wie
S. Petrus sagt/vñ vnser He Christus vermanet
vns gar treulich / das wir wachen sollen/vñ solch
ist nit dahin zu verstehen / als selten wir nur leiblich
wachen/vñ nit schlaffen/sonder wir sollen Geistlich
wachen/darvon S. Paulus also spricht/wachent
auff ihr Gerechten/vñ seyd fromb/vñ sün
digt nicht. Item wachet/stehet im Glauben/
handelt Mäntlich/vñ seyd stark.

1 Pet 5.

1 Cor 15.

1 Cor 16.

13.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

Zum 7. gleich wie die Kriegsknecht nit allein ein
ander selbst zusprechen / stärken / vñ vermahnen/
wan der Feind vorhanden/vñ es zum treffen kompt/
sondern sie müssen auch Gott vñ Hülff/vñ Bey
stand Bück/vñ Sig anrufen/also vñ viel mehr sol
le auch die Catholische Christen einand zum Streite
wieder die Feinde vermahnen / vñnd Gott den All
mächtigen vñ Hülff vñ Beystand anlangen.

Fürs 8. gleich wie man einem Kriegsmann setzet
Soll verpflcht vñ gibt/also haben auch die Kriegs
knecht in der streitbaren Kirchen Christi ihre Beloh
nung/der H. Apostel Paulus spricht/ein Götlich
Leben ist zu alle dingen nützlich/vñ hat Ver
heißung dieses vñ des zukünftigen Lebens/
vñ vnser Herr Christus sagt selbst / si erwet euch/
vñ seyd frölich/dan ewer Belohnung ist sehr
groß in den Himmeln/was wird aber das für eine
Belohnung seyn? Antwortes wird sein die Kron
des Lebens/dann als S. Paulus die Weltliche vñ
Geistliche Kriegsknecht gegen einand setzet / spricht er/
jene secht also dz sie ein vergänglich Kron
empfangen / wir aber ein vnvergänglich/
vñ in der heimlichen Offenbarung Johannis ste
het also geschrieben / sey getrew bis in den Tod/
so wil ich dir die Kron des Lebens geben.

1 Pet 5.

1 Cor 15.

1 Cor 16.

13.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

Zum 9. gleich wie man einem Kriegsmann (wan
der Krieg ein Loch gewinnet/ vñ er redlich erkennet
hat / mit wiffen vñnd willen scheidet) sein Passport
gibt/darbey er vnverhindert nach Haus/vñ in sein
Heimat passiren mag. Also auch die Catholische
Christen als Geistliche Kriegsknecht werden mit dem
Sacrament des Leibs/vñ Wines Christi verfehlt/
vñ d h war allezeit / vornemblich aber zu Ende des
Kriegs vñ Streits/wan sie von dem Streit aus
der Welt scheidt/dan zu gleicher Weis wie vor Zei
ten die Israeliten in Egypten ein freyen sich in Pass
in das gelobte Land befohen/will sie das Blut des
geschlachten Lambs an der Thürschwelle hatten/
also werden auch in d Stund des Todes/vñ Jüng
sten Tags aus dem thenden vñ sündlichen Egypt
ten in das gelobte vñ versprochen Barerland frid
lich vñ sicher passiren/welche die Passport des Bluts
Christi recht vñnd wol vor ihrem End vñ Abschied
empfangen haben.

1 Pet 5.

1 Cor 15.

1 Cor 16.

13.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

Für das 10. beschlischlich/gleich wie alle rechtmä
sige/vñ von Gott zugelassene Krieg nur darinn sol
len angefangen werden/dz Friede/Ruhe vñ Sicher
heit erlangt werde. Also auch nach vnserm Geistli
chen Krieg vñ Streit auff Erden wird endlichen
folgen in jenem Ebn ewiger Friede/Ruhe/vñ Si
cherheit/wir können aus der streitbaren Kirchen als
hier auff Erden in die triumphyrende Kirck / als die
den Sieg erlangt / das wir nichts thun / oder an
ders zuthun haben werden/als das wir vns nit als
ten heiligen Engeln werden freyen/vñnd Gott lo
ben in Ewigkeit. Amen.

1 Pet 5.

1 Cor 15.

1 Cor 16.

13.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

Am